

Läuse, ein lästiges Problem

Kopfläuse sind weltweit stark verbreitet. Der Befall tritt typischerweise in Form von Kleinepidemien auf und sorgt dann - verständlicherweise - für erhebliche Unruhe bei Kindern, Eltern und Lehrern.

Kopfläuse sind nie gefährlich, eine rasche und wirksame Behandlung ist jedoch wichtig.

Das Leben einer Kopflaus

Läuse leben ausschliesslich auf der Kopfhaut des Menschen und ernähren sich von Blut. Eine ausgewachsene Kopflaus ist 3-4mm gross. Ohne eine Blutmahlzeit sterben sie meist innert Stunden, spätestens nach 2 Tagen ab. Ein Weibchen legt täglich 6-8 sandkorngrosse Eier. Diese werden mit einem wasserunlöslichen ‚Leim‘ in der Nähe des Haaransatz angeklebt. Diese Gebilde nennt man Nissen. Nach etwa einer Woche schlüpft ein Lausbaby. Eine Laus lebt cirka 30 Tage.



Wer bekommt Kopfläuse?

Läusebefall hat nie mit schlechter Hygiene zu tun. Die Übertragung erfolgt praktisch nur durch direkten Kopf-zu-Kopf Kontakt und kaum über Gegenstände wie Kopfbedeckungen, Polstermöbel oder Stofftiere. Kopfläuse können weder springen noch fliegen.

Welche Symptome hat ein Kopflausbefall?

Kopflaus führt oft zu lästigem Juckreiz, dies muss aber nicht sein. Deshalb sollten sich alle, in deren Umfeld Läuse vorkommen, untersuchen.

Wie stelle ich fest, ob ich Kopfläuse habe?

am besten findet man Kopfläuse folgendermassen:

- Haare nass machen
- Pflegespülung auf dem Haar verteilen
- Haare mit einem Nissenkamm durchkämmen
- Nissenkamm auf einem weissen Papier abstreichen, um Läuse zu sehen



Wann muss ich eine Behandlung durchführen?

Wenn man Kopfläuse gefunden hat, sollte man möglichst sofort eine Behandlung durchführen. Solange nur Nissen gefunden werden gilt: Wachsam bleiben und Haare in regelmässigen Abständen nach Läusen untersuchen.

Machen Sie keine vorbeugenden Behandlungen.

Wie behandle ich?

Gehen Sie folgendermassen vor:

Tag 1: Behandlung mit einem Lausmittel

Tag 2: Zur Kontrolle, ob das Lausmittel gewirkt hat, mit einem Nissenkamm nass auskämmen

Tag 5: Mit einem Nissenkamm nass auskämmen, um eine eventuelle Wiederansteckung einzudämmen

Tag 8: Behandlung mit einem Lausmittel, um geschlüpfte Larven abzutöten

Tag 9: zur Kontrolle, ob das Lausmittel gewirkt hat, mit einem Nissenkamm nass auskämmen

Welche Lausmittel gibt es?

Physikalische Mittel: Blockieren die Atemöffnung der Laus. Wirkung auf Eier sehr gering.

Chemische Mittel: Wirken auf das Nervensystem der Laus und haben nur eine limitierte Wirkung auf die Eier. Läuse können resistent sein.

Wir beraten Sie gerne ausführlich in der Apotheke!

Wichtig, zu wissen!

Informieren Sie bei Kopflausbefall unbedingt das nähere Umfeld: Schule, Kindergarten, Familie und Freunde. So können Sie eine weitere Ausbreitung verhindern.

Familienangehörige sollen 1 mal pro Woche mit dem Lauskamm auf Läuse kontrolliert werden (Vorgehen siehe oben).

Kämme und Haarbürsten sollen während 10 Minuten in 60 Grad heisses Seifenwasser gelegt werden. Waschbare Sachen, wie Bettbezüge oder Kleider können bei 60 Grad gewaschen werden. Alles andere mit dem Staubsauger reinigen oder während 2 Tagen nicht mehr benutzen. Mehr Aufwand braucht es nicht, eine Ansteckung durch den direkten Kopf zu Kopf Kontakt ist am häufigsten.

Da die Laus von Haar zu Haar wandert hilft es, lange Haare zusammenzubinden.

Weitere Informationen

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Lassen Sie sich auch speziell beraten, falls Sie kleine Kinder behandeln müssen oder für Behandlung in der Schwangerschaft oder Stillzeit.

Gerne beraten wir Sie umfassend über alle Behandlungsmethoden!

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit!

Stern Apotheke Lenzburg AG

Monica Schmutz - Dr. Eugen Eichenberger - Dr. Patrick Eichenberger

© 13.09.2011 - Stern Apotheke Lenzburg AG

Quellen:

www.lausinfo.ch

Dr. Christina Ruob, Keine Panik bei Läusen – aktuelle Empfehlungen, pharmaJournal 14/7.2011